

V E R O R D N U N G
des Regierungspräsidiums Tübingen
zum Schutze des Grundwassers im Einzugsgebiet
der Grundwasserfassung "Vorm Wald" und
der Quelfassung "Kämmerlequelle"
der Gemeinde Bingen,
der Grundwasserfassung "Rückhau I"
der Gemeinde Sigmaringendorf
sowie
der Grundwasserfassung "Rückhau II"
der Stadt Scheer
vom 27. Januar 1994

Auf Grund von § 19 Abs. 1 und 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529, ber. S. 1654), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. Februar 1990 (BGBl. I. S. 205), des § 96 Abs. 2 Nr. 2 und des § 110 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG) in der Fassung vom 25. Februar 1960 (GBl. S. 17) in Verbindung mit Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes für Baden Württemberg vom 22. Februar 1988 (GBl. S. 55) wird verordnet:

§ 1
Räumlicher Geltungsbereich

(1) Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung wird zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet

1. der Quelfassung "Kämmerlequelle"

Rechtswert	:	352168
Hochwert	:	533037
Flurstück Nr.	:	1306/3
Gewann	:	Kämmerle
Gemarkung	:	Hitzkofen
Gemeinde	:	Bingen
Landkreis	:	Sigmaringen
LFU-Nr.	:	1/518-4

der Gemeinde Bingen,

2. der Grundwasserfassung "Vorm Wald"

Rechtswert	:	352258
Hochwert	:	532873
Flurstück Nr.	:	574
Gewann	:	Vorm Wald
Gemarkung	:	Hitzkofen
Gemeinde	:	Bingen
Landkreis	:	Sigmaringen
Lfu-Nr.	:	29/519-3

der Gemeinde Bingen,

3. der Grundwasserfassung "Rückhau I"

Rechtswert : 352260
Hochwert : 532860
Flurstück Nr. : 576
Gewann : Vorm Wald
Gemarkung : Hitzkofen
Gemeinde : Bingen
Landkreis : Sigmaringen
LfU-Nr. : 28/519-8

der Gemeinde Sigmaringendorf und

4. der Grundwasserfassung "Rückhau II"

Rechtswert : 352284
Hochwert : 532839
Flurstück Nr. : 2375
Gewann : Rückhau
Gemarkung : Scheer
Gemeinde : Stadt Scheer
Landkreis : Sigmaringen
LfU-Nr. : 134/519-0

der Stadt Scheer

ein Wasserschutzgebiet festgesetzt.

- (2) Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in die weitere Schutzzone (Zone III), in die engeren Schutzzone (Zone II A und Zone II B) und in die Fassungsgebiete (Zone I).
- (3) Das Wasserschutzgebiet umfaßt eine Fläche von 5350 ha.
- (4) Das Wasserschutzgebiet erstreckt sich im Landkreis Sigmaringen auf die Gemarkung oder Teile der Gemarkungen Kettenacker, Inneringen, Hettingen, Hochberg, Bingen, Hitzkofen, Heudorf und Scheer; im Landkreis Biberach auf die Gemarkungen oder Teile der Gemarkungen Ittenhausen, Emerfeld, Billafingen, Egelfingen und Langenenslingen.
1. Das Wasserschutzgebiet erstreckt sich auf nachstehend aufgeführte Gewanne oder Teile der Gewanne:
(Die angegebenen Gewanne oder Teile der Gewanne befinden sich in der weiteren Schutzzone -Zone III-, soweit sie nicht den in Klammern aufgeführten anderen Zonen, z.B. den engeren Schutzzone -Zone II B- und -Zone II A- oder dem Fassungsgebiet -Zone I- zugeordnet sind).

Im Landkreis Sigmaringen:

Gemarkung Kettenacker:

Hinter dem Heckenhau, Hecken, Teschenacker, Alter Hau, Am alten Hau, Heckenhau, Frohnacker.

Gemarkung Inneringen:

Neufra, Lohwiesen, Graben, Unter Kallental, Liedholz, Kallental, Bergwiesen, Käppelebrühl, Brand, Berg, Ebnet, Metzger-

lesgärtle, Diätenhalde, Lettenacker, Alt Galgenbühl, Degerfeld inneres Gewand, Kesselbühl, Hof mittleres Gewand, Nagelsgrube, Hof äußeres Gewand, Benzenhalde, Degerfeld außer Kesselbühl, Lange Furchen, Eimertal, Steigerloh, Lachenäcker, Lachen, Hofwiesen, Hofwieshäule, Hof oberes Gewand, Frauenhau, Hart, Schwärzeloch, Kurzetrain, Hohloch, Beim Lausbaum, Erschland, Kahlbühl, Hinter den Neuwiesen, Vor dem Geländ, Fuchshalde, Taläcker, Am Ittenhauser Weg, Kurzethau, Kurzet, Stockäcker, Rübteil, Saureuter Hülb, Feldhauser Eschle, Hohwies, Busenberg, Teichäcker, Veringer Feld, Schafhausen, Leizental, Engeleswies, Engeleswieshau, Stetten, Kohlhäule, Heiligenwald, Eck, Hänslestal, Vor Dittwang, Gröppich, Dittwang, Eigen, Ob Dittwang, Eckhalde, Veringer Tal, Spitalhau, Vor dem Spitalhau äußeres Gewand, Mittlere Krättleswiese, Äußere Krättleswiese, Langenstock, Böttenried, Maledicke, Hülbenhäule, Pistre, Faulenwieshau, Kalktal, Abendsbühl, Stetter Steige, Degerfeld mittleres Gewand, Schmiedswiese, Buch, Buchwald, Degerfeld äußeres Gewand, Äußere Hub, Grasige Hülb, Hinter Bergen, Oberes Kalktal, Krekenhofen, Geißtal, Hinter Eschle, Kalktal am Steigle, Angstacker, Winkel, Am Veringer Weg, Hinter dem Heiligenberg, Kretze, Wörden, Hühnerbühl, Beim Kirchhof, Steckbrunnen, Stettsteig, Ländle, Galgenbühl, Unter Ried, Ried, Gern, Unter Lauren, Steinige, Hinter den Westwiesen, Brünneleswiesen, Große Westwiesen, Kleine Westwiesen, Hundsbühl, Eschich, Rübteile, Mauerhau, Vor der Mauer, Unterer Hau, Heiligenhölze, Heiligtal, Vor dem Spitalhau, Ottenfeld, Innere Krättleswiese, Unter Dullenberg, Unter Rotreis, Unter dem Hohloch, Hangweid, Unter dem Langenstock, Rotreis, Faulenwiese, Herbsttäle, Kalkofen, Saustock, Pistrer Hau, Bol.

Gemarkung Hettingen:

Beerenbuch, Kohlhau, Hülbenäcker, Hülbenhau.

Gemarkung Hochberg:

Stumpenerget, Hinter dem Wäldle, Oberes Hirschäckerwäldle, Straßäcker, Busenberg.

Gemarkung Bingen:

Kämmerle (Zone III und Zone II B), Stocksnest, Im Rainen, Sandbühl, Käpellebühl, Am Fürst, Obersee, Tafeläcker, Sandgrube, Alte Steig, Vor dem Lau, Greut, Mostelhalde, Busenberg, Unterer Heuberg, Oberer Reibeswinkel, Grauer Stein, Heselsburg, Unterer Reibeswinkel, Krumme Äcker, Bei den Wiesen, Emerberg, Sträßlesäcker, Unterer Riedlinger Spitalwald, Hintere Wannenhalde, Vordere Wannenhalde, Ähnesäckerhau, Ähnesäcker, Hand, Altgeländ, Heuberg, Königsfeld, Königsfelder Fohren, Schenkenteich, Spähdorf, Donnersthalde, Leutefelder Halde, Leutefelder Hau, Oberer Riedlinger Spitalwald, Scheiterhau, Elogiuskapelle, Kirchenmäntele, Lauen, Überbreite, Siege, Außer Birmesfeld, Inneres Birmesfeld, Laubohl, Bei der Eulogus-Kapelle, Gikelisbühl, Im Tal, Auf dem Busenberg, Wasserfall, Turnäcker, Kiremäntele, Donnerstal, Oberes Wannenhäule, Wannenhalde, Kalkhofer Täle, Hau, Feinserland, Heidengrube, Oberer Heuberg, Heimattäle, Äußere Leutenfelder Höhe, Rainenteich, Äußerer Spädorfer Rücken, Innere Leutefelder Höhe, Königsfelder Hau, Spähdorfer

Hau, Hochstich, Binger Tannen, Loh, Schöllenfelder Halde, Schöllenfeld.

Gemarkung Hitzkofen:

Hüttenacker, Stockacker, Steinacker, Huschenacker, Breite, Hirsch, Halden, Spitzacker (Zone III und Zone II B), Kämmerle (Zone III und Zone II B), Weiherwiesen, Flachs bühl, Grabenen, Untere Steig, Halden, Kriegerbühl, Rainerhau, Rübs teil, Mehls beerbäume, Lauxenrain, Hebsack, Krumme-Äcker, Scheererhau, Lehmacker, Lauxenrain und Brentenhau, Wolfenteil, Neben-Erbsfeld, Truchseßbuchen, Banmaier, Zerracker, Stangenacker, Soppen, Wustacker, Rain, Brenntenhau, Heiden, Breitenen, Lange Äcker, Gaien, Bühlacker, Renze, Bodenacker, Hinterbühl, Gurgel, Obere Steig, Gänsler, Seehalde, Frauenacker, Vogler, Pfaffenhäule, Bauzenreute, Vogelwiesen, Schöllenfeld, Fürstenhäule, Langhau, Schellenfeld, Breite Teil (Zone II B), Berg (Zone II B), Bränd (Zone II B), Steinbühl (Zone II B), Vorm Wald (Zone II B und Zone II A), Rainhalden (Zone II B), Stelzer (Zone II B), Lange Heidenacker (Zone II B),

Gemarkung Heudorf:

Buchwald.

Gemarkung Scheer:

Langer Hau, Rückhau.

Im Landkreis Biberach:

Gemarkung Ittenhausen:

Höhle.

Gemarkung Emerfeld:

Eulenhölzle, Untere Riedacker, Zwirnen, Auf Bergen, Leimgrube, Wiesenstock, Hinter Bergen, Langer Zaun, Unter dem Reutackerhau, Reutackerhau, Lange Wiese, Reutacker, Feuerbrand, Grüblen, Telle, Feuerbrandacker, Ruderwiesen, Krumme Äcker, Reuderwiesenhäule, Kirschbäume, Obere Riedacker, Riedwiesen, Tal, Riedleshäule, Rieden, Alte Hauacker, Lohacker, Alter Hau, Burzenbühl, Eulental, Bozenberg, Schwarze Hülbe, Oberer Bozenberg, Unterer Bozenberg.

Gemarkung Billafingen:

Äußere Heugärten, Stefansfeld, Sulzhau, Schwarzhalden, Hausacker, Äußerer Heugarten, Stock, Beim Kreuz, Gemeindewiese, Ghaihau, Alter Hau, Ruflanden, Schwand, Oberer Flecken, Unterer Flecken, Hintere Einöde, Volloch, Reifenacker, Ghaieschle, Loh.

Gemarkung Egelfingen:

Schenkenteich, Hasenreuthau, Königsfeld, Schatzberg, Oberer Bremenbühl, Mittlerer Bremenbühl, Bußacker, Holzweise, Veringer Äcker, Rauhe Äcker, Bildacker, Roggenacker, Kurz Geländ, Dorfwiesen, Hinter den Wiesen, Frontal, Untereschle, Obereschle, Bergwiesen, Hinter den Bergen, Kittentäle, Buchhau, Vogelhäusle, Hexenloch, Leutenfeld, Salzbühl, Nonnenbühl, der alte Hau, Degerfelder Häule, heiligen Kohlhäule, Berghenhäule, hinter Bergen, der dicke Hau, Fleckenhau, alter

Schloßhau, Unter Bremenbühl, Laile, Wilfenwang, Distelhäule, Schöne Grube, Laile und schöne Grube.

Gemarkung Langenenslingen:

Gaiern.

2. Zum Fassungsbereich - Zone I - gehören folgende Flurstücke bzw. Teile der Flurstücke:

Im Landkreis Sigmaringen:

Gemeinde Bingen:

Gemarkung Hitzkofen:

Gewann Kämmerle:

Flurstück-Nr. 1306/3 und Flurstück-Nr. 1308/1,

Gewann Vorm Wald:

Flurstück-Nr. 574 und Flurstück-Nr. 576,

Stadt Scheer:

Gemarkung Scheer:

Gewann Rückhau:

Flurstück-Nr. 2375.

- (5) Die genauen Grenzen des Wasserschutzgebietes und seiner Schutz-zonen ergeben sich aus den Schutzgebietskarten (einer Über-sichtskarte im Maßstab 1 : 25.000, in denen die Zone III grün, die Zone II B gelb, die Zone II A ocker und die Zone I rot ange-legt sind; sowie 64 Flurkarten im Maßstab 1:2.500, bestehend aus Blatt Nrn.:

2916, 2917, 3015, 3016, 3017, 3018, 3115, 3116, 3117, 3118,
3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317,
3318, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3514, 3515, 3516,
3517, 3518, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3714, 3715, 3716,
3717, 3718, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3914, 3915, 3916,
3917, 3918, 4015, 4016, 4017, 4018, 4019, 4116, 4117, 4118,
4119, 4216, 4217, 4218

in denen die Zonenabgrenzungen wie folgt gerastert dargestellt sind:

- Abgrenzung zwischen Wasserschutzgebiet und Außenbereich mit 6,3 mm breitem Rasterband - Letraset Nr. 1106; die Bandierung erfolgt innerhalb des Wasserschutzgebietes und umfaßt alle Zonen.
- Abgrenzung zwischen den Zonen II B und III mit 2,8 mm breitem Rasterband - Letraset Nr. 1104; die Bandierung erfolgt inner-halb des Bereichs der Zone II B.
- Abgrenzung zwischen den Zonen II A und II B mit 1,4 mm breitem Rasterband - Letraset Nr. 1108; die Bandierung er-folgt innerhalb des Bereichs der Zone II A. Die Unter-scheidung nach Zone II A bzw. II B wird durch Einschreiben von II A bzw. II B in den einzelnen Plänen eindeutig markiert.
- Abgrenzung zwischen den Zonen II A und III mit 1,4 mm breitem Rasterband - Letraset Nr. 1108; die Bandierung erfolgt

innerhalb des Bereichs der Zone II A. Die Unterscheidung nach Zone II A bzw. III wird durch Einschreiben von II A bzw. III in den einzelnen Plänen eindeutig markiert.

- Die Zone I ist mit Flächenraster - Letraset Nr. 1404, dargestellt).

Die Schutzgebietskarten sind Bestandteil dieser Verordnung.

Die Verordnung mit den Schutzgebietskarten ist nach Ablauf der Auslegungsfrist (§ 9), solange sie in Kraft ist, beim Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, beim Landratsamt Sigmaringen, Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen, und beim Landratsamt Biberach, Rollinstraße 9, 88400 Biberach/Riß zur kostenlosen Einsicht für jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

Weitere Fertigungen können bei den Bürgermeisterämtern Bingen in 72511 Bingen, Gammertingen in 72501 Gammertingen, Hettingen in 72513 Hettingen 1, Langenenslingen in 88515 Langenenslingen, Scheer in 72516 Scheer 1 und Sigmaringendorf in 72517 Sigmaringendorf eingesehen werden.

§ 2

Schutzbestimmungen der Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung

- (1) Im Wasserschutzgebiet gelten die Schutzbestimmungen der Verordnung des Ministeriums für Umwelt über Schutzbestimmungen in Wasser- und Quellenschutzgebieten und die Gewährung von Ausgleichsleistungen (Schutzgebiets- und Ausgleichs-Verordnung SchALVO) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Inhaltsgleiche oder weitergehende Anordnungen dieser Verordnung bleiben unberührt.

§ 3

Schutz der weiteren Schutzzone

- (1) In der weiteren Schutzzone - Zone III - sind verboten:
 1. Errichten und Betreiben von Kernreaktoren.
 2. Errichten oder wesentliches Ändern von Betrieben, die radioaktive Stoffe verwenden, herstellen, lagern oder umschlagen; hiervon ausgenommen ist das Verwenden und Lagern kleiner Mengen solcher Stoffe für medizinische und naturwissenschaftliche Zwecke.
 3. Errichten oder wesentliches Erweitern von Betrieben, die ~~radioaktive oder andere wassergefährdende Abwässer oder Abfälle abstoßen~~, wenn diese Stoffe nicht vollständig und sicher aus dem Schutzgebiet hinausgebracht oder ausreichend behandelt werden.

4. Lagern, Bearbeiten oder Vertreiben von radioaktiven Stoffen; ausgenommen sind kleine Mengen solcher Stoffe für medizinische und naturwissenschaftliche Zwecke.
5. Ablagern, Aufhalten von radioaktiven Stoffen oder Beseitigen solcher Stoffe durch Einbringen in den Untergrund.
6. Ablagern, Aufhalten von wassergefährdenden Stoffen oder Beseitigen solcher Stoffe durch Einbringen in den Untergrund.
7. Errichten oder wesentliches Erweitern von Industrie-, Gewerbe- und landwirtschaftlichen Betrieben, Krankenhäusern und Heilstätten, wenn eine Gefährdung des Gewässers zu besorgen ist und diese nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
8. Errichten und Betreiben von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe; ausgenommen sind jedoch Anlagen für wassergefährdende flüssige Stoffe, sofern diese den Grundlagen der §§ 19 g - 19 l des WHG, dem anerkannten Stand der Technik und den Vorschriften für Anlagen in Wasserschutzgebieten entsprechend der Verordnung des Umweltministeriums über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten (VLwF) in der jeweils geltenden Fassung genügen und dadurch eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu besorgen ist.
9. Errichten und Betreiben von Rohrleitungsanlagen zum Befördern wassergefährdender Stoffe; ausgenommen sind Rohrleitungsanlagen, die den Bereich eines Werksgeländes nicht überschreiten oder Zubehör einer Anlage zum Lagern solcher Stoffe sind, sofern sie durch ausreichende Sicherheitsvorkehrungen gegen das Austreten der geförderten Stoffe geschützt sind.
10. Errichten oder wesentliches Erweitern von Siedlungen und Gebäuden, wenn das Abwasser nicht ausreichend behandelt oder eine sichere, anderweitige ordnungsgemäße Entsorgung nicht gewährleistet ist, oder wenn das Grundwasser angeschnitten wird, oder keine ausreichende Deckschicht über dem Grundwasser vorhanden ist.
11. Errichten und Betreiben von Abwasserbehandlungsanlagen, wenn eine Gefährdung des Grundwassers zu besorgen ist und diese nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
12. Versenken und punktuell Versickern von Abwasser einschließlich des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Niederschlagswassers sowie von Kühlwasser.
13. Einleiten von Abwasser in oberirdische Gewässer, wenn das Abwasser nicht ausreichen gereinigt ist.
14. Verwenden von wassergefährdenden auswasch- und auslaugbaren Materialien zum Bau von Straßen und Wegen.

15. Versickern von Abwasser, einschließlich des von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen abfließenden Niederschlagswassers sowie von Kühlwasser, wenn das Abwasser nicht ausreichend gereinigt oder seine sichere anderweitige Beseitigung gewährleistet ist.
16. Errichten und Betreiben von Anlagen zur Behandlung, Beseitigung oder zum Umschlag von Abfällen, ausgenommen Deponien für Erdaushub, unbelasteten mineralischen Straßenaufbruch und bitumenhaltigen Straßenaufbruch in geringen Mengen.
17. Maßnahmen, die eine wesentliche flächenhafte Verringerung und Schwächung der Deckschichten oder eine wesentliche Verminderung der Grundwasserneubildung zur Folge haben.
18. Errichten und Betreiben von Erdreichwärmepumpen, sofern nicht nachgewiesen wird, daß die verbleibende Deckschicht über dem Grundwasser ausreichend mächtig und dicht ist.
19. Maßnahmen zum Erschließen von Grundwasser.
20. Bohrungen zum Aufsuchen oder Gewinnen von Bodenschätzen oder zum Erkunden des Baugrundes, sofern nicht die Unbedenklichkeit für das Grundwasser nachgewiesen wird.
21. Anlegen oder wesentliches Erweitern von Erdaufschlüssen, insbesondere zum Gewinnen von Steinen und Erden, sofern nicht die Unbedenklichkeit für das Grundwasser nachgewiesen wird.
22. Errichten und Betreiben von Campingplätzen, wenn eine Gefährdung des Gewässers nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
23. Anlegen oder wesentliches Erweitern von Friedhöfen, wenn aufgrund der Untergrundverhältnisse eine Gefährdung des Grundwassers zu besorgen ist.
24. Errichten oder wesentliches Erweitern von Tunnel- und Stollenbauten sowie von Kavernen.
25. Errichten oder wesentliches Erweitern von militärischen Anlagen, wenn eine Gefährdung des Gewässers zu besorgen ist und diese nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann; die übrigen Verbote bleiben hiervon unberührt.
26. Durchführen von Manövern und Übungen der Streitkräfte und entsprechender Organisationen, soweit aus deren Handlungen Verunreinigungen der Gewässer zu besorgen sind.
27. Errichten oder Erweitern von Anlagen zur Tierhaltung, wenn die ordnungsgemäße Lagerung und Ausbringung der anfallenden ~~Dungstoffe nicht gewährleistet ist und eine Gewässerge-~~ fährdung nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
28. Ausbringen von flüssigem Wirtschaftsdünger und Klärschlamm mit Verschlauchungsanlagen oder Rohrleitungen; ausgenommen

sind maschinell betriebene Verschlauchungsanlagen mit Verteilerköpfen, die eine dosierte und gleichmäßige Gülleausbringung gewährleisten.

29. Nicht bedarfsgerechte und nicht grundwasserorientierte Düngung.
 30. Vorratslager von Dungstoffen außerhalb von Dunglegen.
 31. Errichten und Betreiben von Gärfuttersilos und -mieten, wenn die ordnungsgemäße Lagerung und Ausbringung der anfallenden Sickersäfte nicht gewährleistet ist und eine Wassergefährdung nicht durch Schutzvorkehrungen verhindert werden kann.
 32. Errichten oder wesentliches Erweitern von Fischzuchtanlagen sowie von Fischteichen und ähnlichen Einrichtungen, wenn dadurch das Grundwasser angeschnitten wird oder die Deckschichten vermindert werden.
 33. Großflächige Umwandlung von Wald.
 34. Verwenden von Pflanzenschutzmitteln, abweichend von den Anwendungsbestimmungen, die in den Gebrauchsanweisungen enthalten sind.
- (2) Beim Verwenden von chemischen Pflanzenbehandlungsmitteln sind die Bestimmungen der Verordnung über Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel (Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung) sowie die Anwendungshinweise des Pflanzenschutzdienstes Baden-Württemberg -Pflanzenschutzmaßnahmen im Ackerbau- in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.
- (3) Beim Neubau oder beim Umbau von Straßen oder bei einer wesentlichen Änderung bestehender Straßen sind die notwendigen Schutzvorkehrungen und Schutzmaßnahmen entsprechend den Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

§ 4

Schutz der engeren Schutzzone

- (1) In der engeren Schutzzone - Zone II B - sind verboten:
1. Die für die weitere Schutzzone -Zone III- genannten Handlungen (§ 3).
 2. Errichten von baulichen Anlagen i.S. der Landesbauordnung Baden-Württemberg in der jeweils gültigen Fassung; hiervon ausgenommen sind Einzäunungen land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen.
 3. Errichten und Betreiben von Abwasserbehandlungsanlagen.
 4. Errichten und Betreiben von Deponien für Erdaushub, unbelasteten mineralischen Straßenaufbruch und bitumenhaltigen Straßenaufbruch in geringen Mengen.

5. Errichten oder wesentliches Erweitern von Gartenbaubetrieben und Kleingartenanlagen.
6. Einrichten und Betreiben von Baustellen und Baustofflagern sowie von Wohnunterkünften.
7. Einrichten und Betreiben von Spiel-, Sport-, Zelt-, Camping- und Badeplätzen; Aufstellung von Wohnwagen und Wohnmobilen.
8. Herstellen von Erdaufschlüssen (Gruben, Gräben, Schürfungen, Bohrungen u.a.) und Sprengungen.
9. Anlegen oder Erweitern von Friedhöfen.
10. Anlegen oder wesentliches Ändern von Verkehrsanlagen.
11. Befördern radioaktiver Stoff; hiervon ausgenommen ist das Befördern im schienenengebundenen Verkehr sowie das Befördern kleiner Mengen für medizinische und naturwissenschaftliche Zwecke.
12. Befördern wassergefährdender Stoffe; hiervon ausgenommen ist das Befördern auf klassifizierten Straßen und im schienenengebundenen Verkehr und zur Versorgung bewohnter Anwesen im Außenbereich mit Heizstoffen sowie der Transport von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln sowie Betriebsmitteln, soweit er dem Einsatz in der ordnungsgemäßen Land- und Forstwirtschaft dient.
13. Durchleiten von Abwässern und des von Verkehrsflächen abfließenden Wassers.
14. Errichten und Betreiben von Oberflächenwasserwärmepumpen.
15. Lagern, Abfüllen oder Umschlagen wassergefährdender Stoffe.
16. Anlegen von Dränungen und Vorflutgräben.
17. Errichten und Betreiben von Behältern und Gruben für Jauche, Gülle und sonstige Dungstoffe sowie von Gärfuttersilos und -mieten.
18. Ausbringen von flüssigen, entwässerten oder kompostierten Siedlungsabfällen (Müllkompost und Müllklärschlammkompost).
19. Dunglegen, Viehansammlungen und Einrichtungen, die solche ermöglichen (wie Weidehütten, Pferche, Melkstände und ortsfeste Viehtränken) sowie Intensivweiden.
20. Offenes Lagern oder Ablagern mineralischer Düngemittel.

(2) In der engeren Schutzzone - Zone II A - sind verboten:

1. Die für die weitere Schutzzone - Zone III - und die engere Schutzzone - Zone II B - genannten Handlungen (§ 3 und § 4 Abs. 1).

2. Ausbringen organischer oder mineralischer Düngemittel, wenn erkennbar die Gefahr ihrer unmittelbaren oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich oder in das Grundwasser besteht.
3. Umwandlung von Wald.

§ 5

Schutz des Fassungsbereichs

Im Fassungsbereich - Zone I - sind verboten:

1. Die für die weitere Schutzzone - Zone III - und die engeren Schutzzonen - Zone II B und II A - genannten Handlungen (§§ 3 und 4).
2. Verwenden von Pflanzenbehandlungsmitteln.
3. Jegliche Nutzung; ausgenommen hiervon sind Mähnutzungen (bei Abfuhr des Mähgutes nach dem Schnitt) und Abholzen von Gehölzen.
4. Anpflanzen von Gehölzen außer einer Grenzbepflanzung mit Heister und Sträuchern.
5. Düngung mit Ausnahme der zur Erhaltung der Grasnarbe unbedingt erforderlichen mineralischen Düngung.
6. Verletzen der belebten Bodenschichten oder der Deckschichten.
7. Betreten durch Unbefugte.

§ 6

Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet, zu dulden, daß Beauftragte der Gemeinde Bingen, der Gemeinde Sigmaringendorf und der Stadt Scheer und der staatlichen Behörden die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten, Beobachtungsstellen einrichten, Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen und den Fassungsbereich umzäunen.

§ 7

Befreiungen und Ausnahmen

- [1] Die örtlich zuständige untere Wasserbehörde kann auf Antrag von den Verboten dieser Verordnung Befreiung erteilen, wenn eine Verunreinigung des Grundwassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften nicht zu besorgen ist oder durch besondere Schutzvorkehrungen sicher und dauerhaft verhindert werden kann und wenn

1. überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Abweichung erfordern oder
2. das Verbot zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führt und die Abweichung mit den Belangen des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere des Grundwasserschutzes im Sinne dieser Verordnung, vereinbar ist.

§ 98 Abs. 3 WG bleibt unberührt.

- (2) Die Befreiung kann mit Bedingungen und Auflagen versehen und befristet werden. Sie kann zurückgenommen werden oder nachträglich mit zusätzlichen Anforderungen versehen oder weiteren Einschränkungen unterworfen werden, um das Grundwasser im Rahmen dieser Verordnung von nachteiligen Veränderungen seiner Eigenschaften zu schützen, die bei der Erteilung der Befreiung nicht voraussehbar waren.
- (3) Die Verbote der §§ 3, 4 und 5 gelten nicht für Maßnahmen der Wasserversorgungsunternehmen, die der Wassergewinnung oder Wasserversorgung dienen. Solche Maßnahmen sind der zuständigen Wasserbehörde auf dem Dienstwege rechtzeitig vor der Durchführung anzuzeigen.
- (4) Der Bundeswehr -Wehrbereichsverwaltung V, Stuttgart- kann auf Antrag von der örtlich zuständigen unteren Wasserbehörde Befreiung von den Verboten dieser Verordnung erteilt werden, soweit dies zur Landesverteidigung erforderlich und mit den Belangen des Wohls der Allgemeinheit vereinbar ist. Die Verbote gelten nicht für die Streitkräfte und entsprechende Organisationen, soweit diese die Anforderungen des DVGW/LAWA-Merkblatts "Militärische Übungen und Liegenschaften der Streitkräfte an Wasserschutzgebieten" in der jeweils geltenden Fassung beachten.
- (5) Die Verbote der §§ 3 und 4 gelten nicht für Maßnahmen der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost sowie der Energie-Versorgung Schwaben AG, soweit diese im Benehmen mit der örtlich zuständigen unteren Wasserbehörde erfolgen.
- (6) Die Verbote der §§ 3, 4 und 5 gelten nicht für Anlagen, die bereits vor Inkrafttreten dieser Rechtsverordnung rechtmäßig errichtet und betrieben wurden, solange der Betrieb zulassungsbedürftiger und rechtmäßig zugelassener Anlagen innerhalb der Zulassung (z.B. Baugenehmigung, wasserrechtliche Genehmigung oder Erlaubnis, wasserrechtliche Planfeststellung) erfolgt.

Dies gilt entsprechend für bestehende Bergbauberechtigungen nach dem Bundesberggesetz in der jeweils geltenden Fassung und den danach zulässigen Handlungen.

Die Berechtigung der örtlich zuständigen unteren Wasserbehörde, aufgrund der Wassergesetze gegebenenfalls notwendige weitergehende Anforderungen zu stellen, bleibt hiervon unberührt.

§ 8
Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 41 Abs. 1 Nr. 2 des WHG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. einem Verbot nach § 3, § 4 oder § 5 dieser Verordnung zuwiderhandelt,
 2. eine nach § 7 zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Befreiung verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu erfüllen.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 100.000,-- DM geahndet werden.

§ 9
Ersatzverkündung der Schutzgebietskarten

Vor dem Inkrafttreten werden die in § 1 Abs. 5 aufgeführten Karten zusammen mit dem Wortlaut dieser Verordnung eine Woche nach Verkündung des Verordnungstextes im Gesetzblatt für Baden-Württemberg

beim Regierungspräsidium Tübingen,
Konrad-Adenauer-Straße 20,
72072 Tübingen,

beim Landratsamt Sigmaringen,
Leopoldstr. 4,
72488 Sigmaringen und

beim Landratsamt Biberach
Rollinstr. 9,
88400 Biberach

auf die Dauer von zwei Wochen während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsicht durch jedermann öffentlich ausgelegt.

§ 10
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, der der zweiwöchigen Auslegung der Ersatzverkündung (§ 9) folgt.

Tübingen, den 27. Januar 1994

Dr. Gögler

